



Vernetztes Wohnen: Smart Living erfordert technologische Entwicklungen

(©TR) Was sie unter Smart Living verstehen, präsentierten am 23. August 2018 in Oensingen SO die Firma bonacasa, eine Tochterfirma der bonainvest Holding (Sulthurn), und ihre Partner aus Architektur, Bauwirtschaft, Haustechnologie, Digitalisierung und Wissenschaft. Gezielt wird auf Partnerschaften gesetzt und auch entsprechend investiert, um den End- und Geschäftskunden in Gegenwart und Zukunft innovative Lösungen anbieten zu können. Besichtigen konnte die Presse ein Smart Living Loft auf über 180 m² und eine Musterwohnung.

Welche Bedeutung der Energieeffizienz und den erneuerbaren Energie beigemessen wird, erklärt Ivo Bracher, Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung der bonainvest Holding: «Ein ressourcenschonendes und ökologisch weitsichtiges Handeln sind für uns wichtig und in der Unternehmensstrategie verankert. Die Liegenschaften unseres Portfolios sind bis auf wenige Ausnahmen Minergie-zertifiziert und wir setzen bei allen unseren Bauten auf alternative Energiequellen zur Warmwassergewinnung, wie etwa Pellets, Kollektoren oder Fernwärme. Im Smart Living Loft von bonacasa zeigen wir, wie etwa mit moderner Haustechnologie von ABB und innovativen Duschrinnen von Joulia mit Wärmerückgewinnung der Energieverbrauch zusätzlich gesenkt werden kann.» Die bonainvest Holding setzt auf solide Partnerschaften mit ausgewählten und in dieses Konzept passenden Unternehmen. Dazu stellvertretend einige Zitate aus den Medienunterlagen:



- «Innovative digitale Lösungen wie ABB free@home oder ABB Welcome machen das Leben und Arbeiten in Wohn- und Zweckgebäuden komfortabler und sicherer. Gleichzeitig helfen sie den Bewohnern, ihren Energieverbrauch auszuwerten und zu steuern sowie Kosten zu senken. So entstehen in der Partnerschaft von bonacasa und ABB Gebäude, die intelligent, energieeffizient und umweltfreundlich zugleich sind.»
- «Das Bieler Start-up Joulia SA zählt im Bereich CleanTech zu den führenden Schweizer Jungunternehmen. Die Joulia SA wurde für die smarte-Idee der Wärmerückgewinnung in der Dusche mit einer Vielzahl von Preisen ausgezeichnet.»
- «Die Hochschule Luzern - Technik & Architektur setzt auf nachhaltigen Wissenstransfer in den Bereichen Bau und Technik. Das Fundament bilden die Ausbildung, praxisbezogene Projekte sowie Weiterbildungen und Dienstleistungen in den Schwerpunkten «Gebäude als System» und «Forschen für die Energiewende».
- «V-Zug ist der Schweizer Marktleader für qualitativ hochstehende, innovative Haushaltgeräte. Ob beim Kochen, Spülen oder Waschen: V-Zug betrachtet



nachhaltige Produkte als strategisches Innovationsfeld und engagiert sich für einen tieferen Energieverbrauch vor, während und nach der Gebrauchsphase.»

- «BKW- Smart Buildings & Smart Metering: Die BKW Energie AG ist ein internationales Energie- und Infrastrukturunternehmen, bei dem sich rund 1'400 Mitarbeitende mit Dienstleistungen im Bereich der Gebäudetechnik beschäftigen.»
- «Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen erleichtert 4B den Alltag und schafft nachhaltigen Wohnkomfort. Das schweizerische Unternehmen steht für Fenster, Türen und Gebäudehüllen, die in allen Lebensphasen mehr zu bieten haben: Licht in Hülle und Fülle, Bewegungsfreiheit ohne Hindernisse, automatisierte Bedienungen und eine rundum geschützte Privatsphäre.»



Nachhaltige Architektur und ökologische Bauweise mit Minergie-Standard

«Modernste Haustechnologie wird idealerweise in die Bauplanung miteinbezogen», erklärte Hans Fischer. Laut dem Geschäftsführer der bonacasa AG wäre eine spätere Integration indessen mit höheren Kosten verbunden und teilweise nur eingeschränkt funktionsfähig. Nichtsdestotrotz profierten aber auch immer mehr Bestandsliegenschaften von den Neuerungen. Eine nachhaltige Architektur, eine ökologische Bauweise mit Minergie-Standard, die Integration einer umfassenden Haustechnologie sowie Komfort und individuelle Wohnservices seien nur einige der Mehrwerte einer neuen Wohnkultur. Dabei werde der Alltag der Bewohner und Mieter bereichert, erleichtert und sicherer gemacht. Zum Beispiel mittels Duschen mit Energierückgewinnung oder einer smarten Beleuchtung. Unter «Vernetzte Haustechnologie» fallen bei bonainvest und bonacasa Stichworte wie Schlüsseltesor, Paketannahmeanlagen, Goodbye-Funktion, Welcome-Funktion, Rauchmelder, Videogegensprechanlage, Anwesenheitssimulation, Hagelschutz, 24/7-Notruf, Steuerung per App.

Ein generationenübergreifendes Bedürfnis

«Vernetztes Wohnen mit mehr Lebensqualität ist ein generationenübergreifendes Bedürfnis, das in der Schweiz Jahr für Jahr zunimmt», erklärte Alain Benz. Dem Leiter Unternehmensentwicklung zufolge sind die Treiber dieser neuen Wohnkultur verschiedene gesellschaftliche Megatrends, etwa all die technologischen Entwicklungen, die bei Mietern und Wohneigentümern neue Bedürfnisse schaffen würde. Ziel von bonainvest Holding sei es, mit zukunftsorientierten Liegenschaften für das eigene Portfolio an attraktiven Standorten weiter zu wachsen sowie mit bonacasa die marktführende Stellung für vernetztes Wohnen weiter auszubauen. «Durch Partnerschaften mit führenden Unternehmen investiert bonainvest Holding in die Entwicklung von neuen Smart-Living-Lösungen, um ihr Alleinstellungsmerkmal auch in Zukunft zu sichern», so Dr. Benz.

©Text: Toni Rütli, Redaktor ee-news.ch

Artikel zu ähnlichen Themen

- [Mercedes-Benz Cars: Baut in Deutschland zwei weitere Batteriefabriken](#)
- [Holzpellets-Dampfer: Kohle zum Antrieb war vorgestern - Pellets sind angesagt!](#)
- [Jean Singer: Heizt mit Pellets und kühlt mit Höhenluft](#)

0 Kommentare
